



NORDSICHT

HETA TERO SEBASTIAN KUCHKA PUHA STADLER (FI) (FI) (CH, FI)

13.2. – 13.3.2014

Do · 13. Februar ·
19-22 Uhr

Vernissage

* Nordsicht ist ein
Parallelprogramm zum
Nordklang Festival,
St. Gallen

Sa · 15. Februar ·
14 Uhr

Artist Talk, Tee und

Pulla mit Heta Kuchka,
Tero Puha und Sebastian
Stadler
Moderation: Kristin
Schmidt, St. Gallen
Übersetzung: Mia Lanz,
Executive Director sys,
Helsinki

Do · 20. Februar ·
18.30-19.30 Uhr

Hinter der Bar

19.30-21.30 Uhr
**Vanha Finntango
Crashkurs**
mit Risto Kantanen,
Tanzlehrer

Der Tango kam 1913
nach Finnland mit
einem dänischen Tanz-
paar, welches ihn
erstmals in Helsinki
aufführte. Der Tanz
galt als verrückt, doch
die Finnen waren
verrückt nach ihm und
gaben ihm ihre eigene
Prägung. 2014 kommt
der Tango ins Nextex
mit Risto Kantanen, der
bei Juhani Tahvanainen
Tangotänzen gelernt
hat.

Für seine Tanzkunst
erhielt Kantanen
verschiedene Auszeich-
nungen und vertrat
die Schweiz im Tanz-
wettbewerb 2010 in
Joensuu (Fi). Kantanen
lebt in Basel und
ist Mitglied der Tanz-
gruppen Katrilli (Basel)
und Wenlat (Zürich).
Packt also eure Tanz-
schuhe ein (die
ohne Gummisohlen)
und seid herzlich
willkommen im Tango-
Crash-Kurs!

Do · 27. Februar ·
19-22 Uhr

Finnenbar

mit SVFF und SYS
(Schweizerischer Verein
der Freunde Finnlands
und sveitsin ystäväät
suomessa – Teija und
Mia)

Do · 6. März ·
18.30-19.30 Uhr

Hinter der Bar

19.30-21.30 Uhr
**Vanha Finntango
Crashkurs**
mit Risto Kantanen,
Tanzlehrer

Do · 13. März 2014 ·
19-22 Uhr

Finissage

Nextex

Heta Kuchka, *1974 in Helsinki als Tochter einer finnischen Mutter und eines amerikanischen Vaters. Sie studierte an der Academy of Fine Arts in Helsinki und schloss mit dem Master in Multimedia Arts 2001 ab. 2006 wurde sie als Finnish Young Artist of the Year ausgezeichnet. Heta Kuchka lebt und arbeitet in Helsinki. Kuchka kombiniert autobiografische, realistische und fiktive Momente in ihren Video- und Filmarbeiten. Sie agiert auch im öffentlichen Raum und wendet sich oft Themen zu, welche die Gesellschaft gerne verdrängt, Einsamkeit, Heimatlosigkeit, Schmerz oder Tod. In *ghosts* (2009) und *Every Day's a Bonus* (2010) thematisiert Kuchka das Älterwerden, wobei sie ihre eigenen Eltern in die Betrachtungen einschliesst. 2012 organisierte Kuchka eine Blockparty in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft in Helsinki, als Interaktion von Lokal- und Stadtaktivisten und isoliert lebenden Stadtbewohnern. In ihren jüngsten Arbeiten verknüpft Kuchka Musik und Erinnerung auf bisweilen schmerzhaft Weise. Der Ansatz zu dieser Verbindung gründet in einem persönlichen Erlebnis. Die Nachricht von Tod ihres Vaters wurde ihr mitten im Anhören eines Konzerts überbracht. In der Videoarbeit *Trying not to Cry Listening to that song* spielt Kuchka das zum Zeitpunkt der Nachricht gehörte Konzertlied wieder und wieder auf dem Banjo. Kuchka gibt dem Beklemmenden einen Raum, auch einen Handlungsspielraum.



Heta Kuchka, *Daddy's Girl (Trying not to Cry Listening to that song)*, Videoinstallation, 2008

Tero Puha, *1971 in Nurmijärvi, Finnland, lebt und arbeitet in Helsinki und London. Er studierte 1996 am Imatra Institut of Art und schloss 2000 mit dem Master FMA an der University of Art and Design in Helsinki ab. Puha ist bildender Künstler und arbeitet mit Fotografie, Performances, Video und digitale Medien. In seinen Arbeiten erforscht er das Bild des menschlichen Körpers, hinterfragt kritisch die Geschlechterrollen, spielt mit den multioptionalen Identitäten des modernen Individuums und der Konsumwelt. «Ich versuche aufzuzeigen, dass die sogenannte Grenze zwischen <natürlich> und <unnatürlich> Konflikte schafft für den modernen Menschen auf seiner Suche nach Identität und Sinn», sagt Puha. Puha wird inspiriert von den Bilderwelten der Massenmedien, der Werbung oder Comics. Seine Arbeiten analysieren die zeitgenössische Kultur als Raum, in dem der Mensch von Marken, Produkten und Logos, welchen menschliche Eigenschaften zugeordnet werden, bestimmt wird. Tero Puha hat in den vergangenen Jahren vor allem in London, aber auch in Paris und Berlin gelebt und gearbeitet. Seine Arbeiten wurden unter anderem in Helsinki im Museum für Moderne Kunst, Kiasma sowie im finnischen Fotografiemuseum gezeigt. Darüber hinaus waren sie im Fotografiemuseum in Kiyosato in Japan zu sehen. 2011 erschien eine Monografie von Tero Puha unter dem Titel *Almost Human – Works 1995-2010*.



Tero Puha, *blackage*, shortfilm, 2013

Sebastian Stadler, *1988 in St. Gallen, aufgewachsen in Wilen bei Wil, lebt und arbeitet in Zürich. Sebastian Stadler studierte an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK/Fotografie) und an der École cantonale d'art de Lausanne (ÉCAL, 2009-2011). Dort schloss er mit dem Bachelor of Fine Arts in Fotografie ab. Er zeigte seine Arbeiten unter anderem im Kunstmuseum Liechtenstein, im Kunstraum Kreuzlingen und wurde als jüngster Kunstschafter für die Ausstellung *Heimspiel – Ostschweizer Kunstschaffen 2012* ausgewählt. 2013 erhielt er den Swiss Art Award. «Das Sehen beziehungsweise Nicht-Sehen spielt in meiner Arbeit immer wieder eine Rolle. Die Frage nach der Wahrnehmung und wie die Fotografie unsere Realität abbildet interessiert mich», sagt Sebastian Stadler. In der Arbeit *Stages* rekonstruiert er Bühnen und Podeste aus Trickfilmserien, erstellt virtuelle Schauplätze für potenzielle kulturelle oder politische Spektakel. Auch in der Serie *Das Objekt wird zur Zeit restauriert* (Kunstmuseum Liechtenstein) schafft Stadler aus dokumentierten Fundsachen und Objekten Räume für Fiktion. Losgelöst von Zweck und Umfeld schwinden die Grenzen des Sichtbaren zugunsten eines visuellen Reizes, der neue Zugänge zur Wahrnehmung der Dingwelt zulässt. Eine verwirrend heitere Fahrt rundum verschiedene Strassenkreisel in der Nacht zeigte eine seiner Arbeiten für die Werkschau Thurgau (2013). Hier setzt Sebastian Stadler das Medium Film ein.



Sebastian Stadler, *Das Objekt wird zur Zeit restauriert*, Fotografie 2012

Projektleitung: Birgit Widmer, Katharina Stoll-Cavelti in Zusammenarbeit mit Stefan Rohner, Martina Weber u. a.

Unterstützt von: Kulturförderung Kanton St. Gallen, Stadt St. Gallen, Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden, Innerrhoder Kunststiftung, Kulturstiftung des Kanton Thurgau, Steinegg Stiftung Herisau, SVFF, SYS, Finnland.cool.de, Frame



ÖFFNUNGSZEITEN

JEDEN DIENSTAG 12-16 UHR, JEDEN DONNERSTAG 13-16 UHR, 19-22 UHR
SEKRETARIAT VISARTE.OST: 071 220 83 50

ADRESSE

BLUMENBERGPLATZ 3, ST. GALLEN
WWW.NEXTEX.CH